

Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche
Reichenbach - Mylau - Unterheinsdorf



Juni - Juli 2022

Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht
abweisen.

Johannes 6,37

Liebe ist...

... stark wie der Tod. Was für eine Spannung, die uns nun im Juni vor Augen geführt wird. Liebe und Tod. Mitten im Sommer. Ringsum wächst es, blüht es, ist es lebendig.

Aber geht es wirklich um den Tod?

Nein. Es geht um die Liebe. Es geht um die Schönheit von Beziehungen und Partnerschaften, um tiefstes gegenseitiges Vertrauen, um Intimität.

Es geht um die Liebe und wir werden eingeladen, über sie nachzudenken, denn Liebe ist...

Ja was ist sie denn?

Es lohnt sich, das Hohelied ganz zu lesen. Und es lohnt sich, dabei unvoreingenommen Worte und Bilder auf sich wirken zulassen.

So lässt sich entdecken: Liebe ist das Persönlichste, was Menschen besitzen und teilen können. Sie ist überwältigende Macht, verzehrende Leidenschaft und wie gegen den Tod kann sich letztlich auch niemand gegen die Liebe wehren. Sie ist unberechenbar und unverfügbar und zugleich doch auch so empfindsam. Wer versucht, sie zu erzwingen oder über sie zu verfügen, der ist ein Narr. Gewalt, Zwang, Verfügbarkeit, Furcht haben nichts mit Liebe zu tun.

Übrigens, auch das lässt sich entdecken: Das Hohelied widerspricht dem Versuch, Liebe auf Sexualität zu reduzieren. Und es widerspricht der Versuchung, jemals alles über die Liebe verstehen zu können.

Wichtiger aber, als das Nachdenken über die Liebe, ist das eigentliche Anliegen des Hoheliedes:

Es wirbt darum, dass wir Menschen es wagen, uns auf die Liebe einzulassen. Sie ist es, die wir allen Ängsten entgegensetzen können. Sie ist die schöpferische Kraft, der wir unser Leben verdanken. Sie ist es, die uns in der Verbundenheit untereinander auch der Verbundenheit mit Gott vergewissert, der uns liebt und will, dass das Leben gut ist. Die Liebe ist...

...sein Geschenk. Das größte und schönste Geschenk von allen.

Ein Rabbiner meinte einmal: „Wenn alle biblischen Schriften heilig sind, dann ist das Hohelied hochheilig.“

Neugierig geworden?

Dann viel Freude beim Lesen und Weiterdenken und Lieben und Leben...

Herzlich

Mitja Fritsch

Gottesdienst wieder vorerst ausschließlich in Reichenbach

Auf Grund von Baumaßnahmen auf der Rotschauer Straße in Mylau verzichten wir vorerst wieder auf Gottesdienste in der Friedenskirche in Mylau. Wir hoffen

im Herbst, spätestens aber im Advent wieder in die Räume der Friedenskirche zurückkehren zu können.

Vakanzbegleitung Bezirk Rodewisch

Ab Juli übernimmt Pastor Fritsch die Vakanzbegleitung des Bezirkes Rodewisch. Pastor Gerhard Künzel, der bislang eine Dienstzuweisung für die Bezirke Rodewisch und Auerbach hatte, wechselt zum Bezirk Schönheide/Stützensgrün. Während der Vakanz sind auch punktuelle Begegnungen mit unseren Geschwistern in Rodewisch angedacht,

zum Beispiel gemeinsame Gottesdienste und Seniorenkreise.

Ein erster Termin zum Vormerken sei an dieser Stelle bereits bekanntgegeben: am 11.09. sind wir eingeladen, gemeinsam in Rodewisch Gottesdienst zu feiern.

Laien in der Verkündigung

... du sollst (oder kannst?) dir kein Bild von Gott machen...

Am Samstag, dem 23. Juli 2022, findet in der Immanuelkirche in Reichenbach ein Seminartag für Laien in der Verkündigung statt. Neben inhaltlichen Impulsen zu Gottes- und Menschenbildern, Übungen und Reflexion, ist Gelegenheit für einen Austausch über eigene Erfahrungen in der Gottesdienstgestaltung, Predigtvorbereitung und anderen Formen der Verkündigung des Glaubens.

Eine unverbindliche Anmeldung wird bis 03. Juli 2022 erbeten. Das erleichtert Planungen und Vorbereitung.

Tagesleitung:

Pastor Mitja Fritsch (Konferenzbeauftragter für Laienprediger/innen)

Email: mitja.fritsch@emk.de

In eigener Sache...

Vom 08. bis 30. Juli bin ich im Urlaub. Bitte schickt mir alle Infos bis zum 03.07. zu. Vielen Dank und eine gesegnete Zeit.
Beate Lindner

Seniorenkreise

08.06. 14.30 Uhr in Reichenbach
Thema: Das habe ich hier erlebt, entdeckt, erfahren...

Erinnerungen und Bilder aus der Gemeindegeschichte

06.07. 14.30 Uhr in Reichenbach
Thema: Das Leben Gottes - Aus einer unendlichen Geschichte

Kirchlicher Unterricht

18.06. 10.00 Uhr in Reichenbach

Teenie Club

16.06. 19.00 Uhr in Reichenbach
im Jugendkeller

14.07. 19.00 Uhr in Reichenbach
im Jugendkeller

Kindertreff Entfällt vorerst, beginnt im September neu

Gottesdienst mit Geschwistern aus Hof

Am 19. Juni dürfen wir uns auf die Begegnung mit unseren Geschwistern vom Bezirk Hof freuen, zu denen wir seit vielen Jahren Kontakt haben und mit denen uns eine langjährige Partnerschaft verbindet.

Johannistag

Mitten im Sommer, wenn die Sonne am Höchsten steht und das Leben seine Fülle und Pracht entfaltet, sind wir eingeladen, auf die Friedhöfe in Schneidenbach und Unterheinsdorf zu einer Andacht am 24. Juni, dem Johannistag. Die Stille und besondere Atmosphäre der Friedhöfe lädt ein, inne zu halten, sich unterbrechen zu lassen, sich zu besinnen und auch an Menschen zu denken, von denen wir uns verabschieden mussten.

Herzliche Einladung

18.00 Uhr in Schneidenbach

19.00 Uhr in Unterheinsdorf.

Termine Gemeindepastor:

09.06. Vorstand in Rodewisch

24.06. Andachten zu Johannis auf den Friedhöfen in Schneidenbach und Unterheinsdorf

30.06. Konvent in Ellefeld

05.07. Online-Tagung Wenn Ethik zur Zerreißprobe für Kirchen wird

10.07. Gottesdienste in Rodewisch und Wildenau

23.07. Seminartag Laien in der Verkündigung

31.07. Gottesdienste in Rodewisch und Wildenau

In Bewegung - in Begegnung - Ökumenisches Gemeindefest und Gartenbibelabende

Es ist wieder möglich, einander zu begegnen und miteinander Gottesdienst zu feiern. Vieles hat uns in den zurückliegenden zwei Jahren beschäftigt, manches hat uns von einander ferngehalten, manches ist liegengeblieben und konnte nicht stattfinden. Alles nachzuholen oder aufzuholen - das wäre vermutlich vergebliche Mühe.

Zu spüren ist jedoch die Sehnsucht nach Begegnung und Gespräch und

diesem Anliegen wollen wir auch als Geschwister in der Ökumene in Reichenbach nachkommen.

Herzliche Einladung daher zu einem Ökumenischen Gemeindefest am Pfingstmontag im Trinitatispark, oder bei Regen in und um die Peter-Paul-Kirche herum.



Grob geplant ist folgendes:

- 10.00 Uhr Gottesdienst
- 11.30 Uhr Mittagessen - parallel Spiele und Aktionen und Platzmusik
- 13.30 Uhr Ein besonderer Gast für die Kinder und alle, die jung geblieben sind: Clown LuLu Lustig
- 14.15 Uhr Gebet, Segen und Kaffeetrinken

Als kleine Fortsetzung dieser besonderen Begegnung sind wir im Juni zu Gartenbibelabenden eingeladen. In Bewegung - in Begegnung - so lautete auch das Thema der Bibelwoche 2021, das wir gerne nochmal aufgreifen und miteinander bedenken dürfen.

Texte aus dem Lukasevangelium werden uns dabei begleiten. Die Abende sind, wie der Name vermuten lässt, im Garten geplant, mit Andacht, Gebet und Zeit, um vielleicht auch bei einem kleinen Lagerfeuer miteinander ins Gespräch zu kommen...

Herzliche Einladung am

- | | | |
|----------|-----------|-------------------------------------|
| 14. Juni | 19.00 Uhr | Ev.-Luth. Kirche, Mylau |
| 21. Juni | 19.00 Uhr | Neuapostolische Kirche, Reichenbach |
| 28. Juni | 19.00 Uhr | Ev.-meth. Kirche, Reichenbach |

Gottesdienste im Juni

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hohelied 8,6

Sonntag, 05.06.	
09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach
Pfingstmontag, 06.06.	
10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Trinitatispark mit anschließendem Gemeindefest
Sonntag, 12.06.	
09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach
Sonntag, 19.16.	
09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach Mit unseren Geschwistern vom Bezirk Hof, anschließend Kirchenkaffee
Sonntag, 26.06.	
09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach mit Taufe und Gliederaufnahme mit Pastor Christian Posdzych (Zwickau-Friedenskirche)

Alle Informationen oder Terminänderungen geben wir auf unseren Internetseiten bekannt. Auch die Gemeindebriefe stehen dort als pdf zum Download bereit.

<https://www.emk-reichenbach.de> oder QR-Code scannen



Gottesdienste im Juli

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42,3

Sonntag, 03.07.	
09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach
Sonntag, 10.07.	
09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach Predigt: Pastor i.R. Harald Hunger
Sonntag, 17.07.	
09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach
Sonntag, 24.07.	
09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach
Sonntag, 31.07.	
09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach Predigt: Colette Neubert aus Bockau
Sonntag, 07.08.	
09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach

In unseren Gottesdiensten ist jeder willkommen. Wir bitten darum, die entsprechenden Hygienemaßnahmen zu beachten.

Finanzbericht für das Jahr 2021		
	Abschluss Haushalt 2021	Plan Haushalt 2022
Monatsbeiträge	70.110,00 €	65.500,00 €
Kollekten	10.984,71 €	10.500,00 €
Sonderopfer/Osterdankopfer,Erntedankopfer	7.410,00 €	7.400,00 €
Spenden/Bau	14.512,28 €	15.000,00 €
sonstige Spenden	1.231,72 €	1.300,00 €
Einnahmen von kirchl. Liegenschaften	35.219,64 €	33.000,00 €
Arbeitskreise	647,40 €	0,00 €
sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €
Zinsen		
Einnahmen gesamt	140.115,75 €	132.700,00 €
Anteile Konferenzhaushalt	65.640,00 €	66.465,00 €
Bewirtschaftungskosten	6.376,81 €	6.500,00 €
Versicherungen/Gebühren	1.945,95 €	2.000,00 €
Löhne		
Verwaltungskosten	1.945,13 €	1.900,00 €
Fahrtkosten	504,60 €	600,00 €
Anschaffungen/Instandhaltungen	1.482,57 €	1.000,00 €
größere Anschaffungen ab 400 €	2.271,75 €	500,00 €
Wohltätigkeit/Geschenke	2.443,05 €	2.100,00 €
Arbeitskreise	903,82 €	750,00 €
Ausgaben für kirchliche Liegenschaften	0,00 €	0,00 €
sonst. Ausgaben	0,00 €	0,00 €
Öffentlichkeitsarbeit/Gottesdienste	525,59 €	550,00 €
Gemeindebrief und Versand	634,92 €	650,00 €
Gemeindediakonie	0,00 €	0,00 €
Ausgaben Zwischensumme:	84.674,19 €	83.015,00 €
Kreditzinsen	2.146,83 €	
Ausgaben gesamt ohne Tilgung:	86.821,02 €	83.015,00 €
Mehreinnahmen/Mehrausgaben:	53.294,73 €	49.685,00 €
Abzügl. Tilgung (+Zinsen bei Plan)	-14.629,17 €	-16.776,00 €
Differenz Jahresende:	38.665,56 €	32.909,00 €

Aus der Bezirkskonferenz

Am Mittwoch, dem 27. April, tagte die Bezirkskonferenz unseres Bezirkes unter Leitung von Sup. D.Min. Werner Philipp.

Aus der Bezirkskonferenz sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön in die Gemeinde hineingegeben für alle Treue und Anteilnahme und Ausdauer bei der Gestaltung des Gemeindelebens unter herausfordernden Bedingungen.

Wohlthuend und bereichernd wurde der Gesang in den Gottesdiensten wahrgenommen, für den sich immer wieder Sängerinnen und Sänger bereiterklärten. Dankbar sind wir den Organisten, Klavierspielerinnen, der Band und allen, die sich musikalisch einbringen in die Gestaltung der Gottesdienste, Seniorenkreise und darüber hinaus.

Die Prüfung der Bezirkskasse erfolgte ohne Beanstandungen und den Verwalterinnen und unserer Kassenführerin Babara Hendel wurde mit Dank Entlastung für den Haushalt 2021 erteilt. Der Haushaltsplan für 2022 wurde bestätigt.

Die Predigtlizenz für Dieter Kießling wurde mit Dank einstimmig erneuert. Dem Antrag auf Anerkennung als Laienprediger in der EmK, den Michael Brückner gestellt hat, hat die BK zugestimmt und unterstützt seinen Weg in den Predigtdienst als Laie in unserer

Kirche. Die Anerkennung erfolgt durch die Kommission für ordinierte Dienste in der OJK. Die nächste reguläre Sitzung ist für den 1. Dezember geplant. Auch wenn dieser Vorgang noch eine Weile dauert, ist Michael Brückner ausdrücklich zum Predigen und zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen im Bereich Verkündigung ermutigt.

Außerdem konnten wir Matthias Kühlein als Leientelegierten an die JK und Christoph Schneider als seinen Stellvertreter für die Jahre 2023-2026 bestätigen. Beiden gilt unser Dank für ihre Bereitschaft, unseren Bezirk über unsere Gemeindegrenzen hinaus zu vertreten.

Wer weitere Informationen aus der BK haben möchte oder hier auch vermisst, melde sich bitte bei Pastor Fritsch. Vielen Dank für das gute Miteinander und die gute Zusammenarbeit auf unserem Bezirk. Es ist nicht selbstverständlich, sondern ein Geschenk. Wir erkennen darin das Wirken unseres Herrn und sind froh und zuversichtlich auch im Blick auf die Herausforderungen, die zukünftig auf uns warten und kommen werden.

Diamantene Hochzeit

Freuen dürfen wir uns mit Christa und Martin Schneider. Beide feiern am 12. Juni ihre Diamantene Hochzeit und schauen auf 60 Ehejahre zurück. Im Gottesdienst am 12. Juni ist Gelegen-

heit, mit ihnen Gott für seine Begleitung zu danken und für den weiteren gemeinsamen Weg seinen Segen erneut zuzusprechen.

Willkommen in unserer Gemeinde

Am Sonntag, dem 26.06. dürfen wir Sindy und Franz Merk mit ihren Kindern Karl und Annalena in unserer Gemeinde begrüßen. Sindy Merk wird sich als Glied in unserer Kirche aufnehmen lassen, Karl und Annalena werden im Gottesdienst getauft und so in unsere Gemeinschaft mit hineingenommen.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen und auch auf das neue Miteinander und wünschen Gottes Segen für das Zusammenwachsen als Familie und Gemeinde. Der Gottesdienst wird von Pastor Christian Posdich gestaltet. Pastor Fritsch übernimmt seinen Dienst in Zwickau.

Verstorben

Abschied nehmen mussten wir im Mai von unserer Schwester Ramona Weiß. Sie verstarb sehr plötzlich im Alter von 60 Jahren.

Ebenfalls Abschied nehmen müssen wir von unserem Bruder Heinz Bernhardt. Er verstarb im Alter von 87 Jahren. Die Trauerfeier findet am 16. Juni auf dem Friedhof in Reichenbach statt.

Unsere Anteilnahme und Fürbitte gelten in besonderer Weise den Hinterbliebenen und Angehörigen.

Trost und Zuversicht finden wir in diesen Tagen in besonderer Weise bei Gott, der uns durch Christus, unseren auferstandenen Herrn zurnuft:

Ich bin die Auferstehung und das Leben! Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht von Gott getrennt. (Johannes 11,25)

Daran erinner ich mich gern...

In dem Raum, in welchem Tische und Stühle untergestellt sind, steht auch eine Tischtennisplatte. Wer schon einmal beim Einräumen des Saales half, musste sie vielleicht zur Seite schieben.

Ich weiß nicht, wie oft sie zur Zeit genutzt wird. Bei mir weckt diese Platte Erinnerungen an eine Zeit, die mir so nah erscheint. Dabei ist es viele Jahre her.

1978 am Palmsonntag war meine Konfirmation. Damit änderte sich für mich sehr viel. Um an der Jugendstunde am Samstagabend teilnehmen zu können, musste ich auf die geliebte Chorpobe in der Schule am Dienstag verzichten. Mein Vater erlaubte nur einen Abend in der Woche und war der Meinung, beides passt nicht zusammen. Vielleicht hatte er ja recht.

Wichtiger war aber, dass man nach der Konfirmation am Abendmahl teilnehmen durfte – mein erstes war am Karfreitag. Deshalb hat es an diesem Tag für mich eine besondere Bedeutung.

Dieses Jahr haben mich die Gottesdienste am Karfreitag und Ostersonntag sehr berührt. Die Umsetzung des Themas „Licht“ war einfach gelungen. Als am Sonntag das erste Lied angestimmt wurde und die Gemeinde mit ihrem Gesang die Kirche erfüllte, war ich von Gefühlen überwältigt.

Die Jugend hatte sich zur Osternacht getroffen und ein Kirchenkaffee vorbereitet.

Womit ich wieder beim Thema wäre – meine Jugendzeit. Am Samstag 19.00 Uhr trafen wir uns im Jugendraum, da, wo jetzt der Kinderraum ist. Wenn ich mich recht erinnere, stand rechts neben der Tür ein Kachelofen, daneben an der Wand die Klappstühle und nicht benutzte Tische. In der Mitte stand eine lange Tafel mit Stühlen. Hinten in der Ecke stand ein Klavier, darüber war ein Schrank. Links neben der Tür waren Garderobenhaken. Eine Zeit lang hing hinten an der Wand ein großes Bild. (Ich habe es wiederentdeckt auf einem alten Foto, das im aktuellen Kalender im Januar zu sehen ist.)

Wir waren damals eine recht große Gruppe und ich fühlte mich wohl zwischen den vielen älteren. Und auch wir hatten eine Tischtennisplatte. Keine so schöne auf Rädern, die man zusammenklappen konnte. Die einzelnen Teile standen hinter einem Vorhang und mussten zusammengebaut werden.

Nach der Andacht und dem letzten Lied sammelte Elke die Kollekte ein. Danach begann die große Umräumaktion.

Stühle wurden zusammengeklappt und zu den anderen an die Wand gestellt. Ebenso nahmen wir die Tafel ausein-

ander. Nun war Platz, um die Platte aufzubauen. Die Beine musste man zusammenstecken und mit Streben verbinden. Sie wurden mit Flügelmuttern verschraubt. Darauf kamen die beiden Teile der Tischtennisplatte. Saugnäpfe hielten sie fest. Zum Schluss noch das Netz befestigen und es konnte losgehen.

Wenn man das jeden Sonnabend macht, wird das schnell zur Routine. Wir hatten es zur Perfektion gebracht. Jeder Handgriff saß. Wir brauchten für den Umbau nur wenige Minuten. In dem Schrank über dem Klavier lagen einige Schläger. Manche hatten auch ihre eigenen und es hatte immer jemand Ersatzbälle dabei. Die brauchten wir auch, wenn viel geschmettert wurde. Man konnte sie damals in der Sport-HO auf der Zwickauer Straße bekommen.

Da wir wie schon erwähnt viele waren, spielten wir hauptsächlich chinesisch. Oft vergaßen wir dabei die Zeit und spielten bis nach Mitternacht. Und dann musste ja das Ganze wieder abgebaut werden. Aber auch hier waren wir flink. Eigentlich brauchen Jugendliche ja viel Schlaf. Dass das so ist, merkte ich manchmal, wenn ich am Sonntag beim Gottesdienst Mühe hatte der Predigt zu folgen. Das konnte peinlich werden, die Jugend war auf der zweiten Bank gleich hinter dem Pastor gut zu sehen. Kam aber nur selten vor. Ich wollte ja nichts verpassen.

Manchmal ließen wir die Tischtennisplatte auch stehen für ein Spiel am Sonntag Nachmittag. Ob das den Chor, der sich im Jugendraum früh zum Ansingen traf, gestört hat, kann ich nicht mehr sagen.

Meist trafen wir uns um zwei oder halb drei. Wenn nicht so viele da waren, konnten wir auch mal ein Einzel oder Doppel spielen. Einige von uns waren nach regelmäßigen wöchentlichen Spielen ganz gut.

Ich durfte damals ein paar schöne und unbeschwerte Jahre erleben und ich frage mich, ob wir die Tischtennisplatte ab und zu wieder nutzen sollten. Es gab mal eine Zeit, da wurde am Sonntag Nachmittag eine Turnhalle gemietet und die Gemeinde traf sich zum Volleyballspiel. Wie wärs mit ab und zu Tischtennis im Gemeindesaal? Hat jemand Lust?

Übrigens – auch nach Schwarzeshof hatten wir immer unsere Tischtennisschläger im Gepäck, denn auch dort steht eine Tischtennisplatte.

Das war eine kleine Episode, an die ich mich gern erinnere. Nun bist du dran! Schreibe deine auf. Die Veröffentlichung kann auch anonym sein. Ich freue mich auf deine Zuschrift gern auch per E-Mail.

Beate Lindner

Das habe ich hier erlebt...

Für die Vorbereitungen für unser Kirchen- und Gemeindejubiläum 2025 (155 Jahre Gemeinde in Reichenbach, 135 Jahre Immanuelkirche) suchen wir persönliche, lustige, kurze lebendige Erinnerungen und Geschichten.

Es geht um die schönen und ganz persönlichen Erinnerungen, die in allen Generationen unserer Gemeinde da sind.

Vielleicht erinnert sich jemand gern an seine Einsegnung, oder an seine Hochzeit, oder an Aufgaben, die er oder sie

übernommen hat, oder an Gespräche mit Jugendlichen oder Kindern oder an Trost und Stärke, die erfahren wurden....

Meldet Euch bitte bei Beate Lindner oder Mitja Fritsch, oder füllt einfach die nachfolgenden Zeilen aus und gebt sie in der Gemeinde ab. Gern können wir auch einen Termin für einen Besuch verabreden.

Daran erinnere ich mich gern. Das habe ich hier in der Immanuelkirche erlebt...

Wir gratulieren zum Geburtstag



Die Geburtstage stehen in der gedruckten Version,
die in unserer Kirche in Reichenbach mitgenom-
men werden kann.

Impressum



Evangelisch-methodistische Kirche, Gemeindebezirk Reichenbach

Immanuelkirche Reichenbach

Fritz-Ebert-Straße 11

08468 Reichenbach

Friedenskirche Mylau

Rotschauer Straße 19

08499 Mylau

Pastor Mitja Fritsch

Fritz-Ebert-Straße 11

08468 Reichenbach

Telefon: 03765 12387

E-Mail: mitja.fritsch@emk.de

Websites: www.emk-reichenbach.de, www.emk-mylau.de

Gemeindebrief:

Beate Lindner, Herlasgrün-Christgrüner Straße 8, 08543 Pöhl

Telefon: 037439 77387, Fax: 037439 77388, Funk: 0173 80 555 20

E-Mail: redaktion@emk-reichenbach.de

Quellenangaben: Bild Titelseite: Beate Lindner

weitere: Archive oder eigene Gemeinde

Erscheinungsweise: Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich.

Nächste Ausgabe: 07.08.2022

Redaktionsschluss: 03.07.2022

Bankverbindung EmK Reichenbach:

Sparkasse Vogtland,

IBAN: DE90870580003812006919, BIC: WELADED1PLX

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Im Gemeindebrief der Gemeinden Reichenbach, Mylau und Unterheinsdorf werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pastor ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem oben genannten Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefs vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.